Ein neuer Anfang!

Ryuichi x Shuichi

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 8: Süße Verwöhnung!

Ryuichi ließ von diesen sündhaften Lippen, hauchte leichte Küsse auf der zarten Haut der Wange des Kleineren, ehe er sanft in dessen Ohrläppchen biss und ein leises Keuchen als Belohnung erhielt. Es schien Shuichi zu gefallen, was er mit ihm anstellte, obwohl Sakuma sich nicht mal sonderlich Mühe gab. Nun, er konnte sowieso nicht viel tun, tat seine Rippe einfach zu sehr Weh und eine Überanstrengung wäre vermutlich Gift für den Älteren.

"Ryuichi... Bist du sicher, dass du dazu in der Lage bist? Du hast doch Schmerzen und solltest dich schonen". Ryuichi wanderte mit seinen Lippen hinunter zum Hals des Jüngeren und saugte sich an einer Stelle fest, weswegen er wenige Sekunden später einen leicht bläulichen Fleck betrachten durfte. Dieses Liebesmal würde dem jungen Sänger in den nächsten Tag noch erhalten bleiben und an diese Nacht erinnern, sofern Sakuma überhaupt etwas ausrichten konnte. Ob er Schmerzen hatte? Natürlich verspürte er große Schmerzen, die Kopfschmerzen außer Acht lassend, denn diese würden in absehbarer Zeit verschwinden.

"Meine Rippe schmerzt nur fürchterlich und deswegen werde ich auch nicht viel machen können". Shuichi sollte sich keine Sorgen machen, denn Ryuichi selbst wusste doch, wie viel er sich zumuten konnte. "Entspann dich und lass dich auf mich ein". Ryuichi schenkte dem Jüngeren ein liebevolles Lächeln, ehe er das schwarz wirkende Shirt des Kleineren etwas hoch schob und ein wenig daran zupfte.

Shuichi erhob sich ein wenig, ließ sich das Shirt ausziehen, ehe es wenige Sekunden später den Boden begrüßte. Der Rosahaarige ließ sich zurück in die Kissen sinken, ehe er auch schon warme Hände auf seinen Bauch spürte, welche jede Stelle und jeden Muskel erkundeten. Shuichi konnte sich ein wohliges Seufzen nicht verkneifen, während er genießerisch die Augen schloss und sich diesen Berührungen hingab.

Ryuichi konnte ein wissendes Lächeln nicht unterdrücken, wusste er doch sehr wohl, wie sehr diese Berührungen dem Kleineren doch gefielen. Als er mit seinen Lippen der Brust unaufhaltsam näher kam, seine Zunge nun auch zum Einsatz brachte, blieb es nicht nur bei einem wohligen Seufzen, denn ein erregtes Keuchen verließ Shuichi's Lippen, dessen Hände den Kopf des Älteren aufsuchten, ehe sich seine Finger in dem grünen Haar verkrallten.

Sakuma's Lippen umschlossen bereits den erhärteten Nippel, ließ seine Zunge um dieser kreisen und biss provokant hinein, ehe er beruhigend darüber leckte. Wieder vernahm er ein erregtes Keuchen, während sich die Finger des Rosahaarigen noch intensiver in seinem Haar verkrallten.

"Dein Körper reagiert sehr intensiv, Shuichi" lächelte Sakuma, rutschte wieder etwas höher, wobei er sich ein schmerzhaftes Keuchen verkneifen musste. Bei jeder noch so kleinsten Bewegung zog sich sein Brustkorb dermaßen zusammen, dass ihm sogar für wenige Sekunden die Luft zum Atmen fehlte.

"Alles in Ordnung? Leg dich lieber hin und lass mich machen, das heißt, wenn du mich lässt". Wie? Warum sollte er Shuichi denn nicht lassen? Wieso konnte Sakuma den letzten Satz des Kleineren nicht verstehen? "Warum sollte ich dich nicht lassen? Bei solchen Dingen, wie bei einem Vorspiel und vor allem bei sexuellen Tätigkeiten, sollte man flexibel sein. Ich habe doch auch Wünsche und Erwartungen, die mein Partner erfüllen sollte, oder siehst du das etwa anders?".

Die blauen Augen des Rosahaarigen glänzten auf einmal freudig, ehe Shuichi die weichen Lippen des Älteren gierig in Besitz nahm. Ryuichi wusste nicht, warum er nun so gierig geküsst wurde, aber sollte er sich deswegen beschweren? Er mochte diese forsche und gleichzeitig auch süße Art, wie Shuichi sein Wohlgefallen ausdrückte.

"Yuki hat mir nie erlaubt, von mir aus die Initiative zu ergreifen. Deswegen war ich mir eben auch nicht sicher". Ryuichi machte einen missverständlichen Eindruck, da er diese Aussage nicht nachvollziehen konnte. Wie schon eben erläutert, Ryuichi sah ein Vorspiel schon anders.

"Sagen wir es mal so... Es ist doch total langweilig, wenn ich dich nur verwöhne, oder nicht? Es gibt so viele Dinge, die man mit seinem Partner machen kann und ich finde, dir steht das gleiche Recht zu, wie mir auch". Wieder wurde Sakuma ausgiebig geküsst und diesmal sogar bei den Schultern ergriffen und in die Kissen gedrückt, ehe die zarten Lippen auf Wanderschaft gingen und schließlich den Hals des Älteren in Beschlag nahmen.

An einer Stelle des Halses saugte sich Shuichi fest, wie es Sakuma zuvor bei ihm auch getan hatte. Nie hätte der Kleinere geglaubt, dass Ryuichi solche Spielchen ebenso mochte, wie Shuichi selbst. Bei Yuki hatte er nie Knutschflecke machen dürfen, hatte der Blonde immer gemeint, Knutschflecke seien für dumme kleine Kinder, welche sich unbedingt ihre Liebe zeigen mussten. Mochte vielleicht auch stimmen, aber Shuichi war zu dieser Zeit selbst noch so verliebt gewesen und hatte sich nach diesen Worten wirklich verletzt gefühlt.

"Ich verstehe das alles nicht... Warum ist Yuki nur so anders? Ihn durfte ich nie verwöhnen und von Knutschflecke...". Der Rosahaarige strich über den leicht bläulichen Fleck, welchen er Ryuichi verpasst hatte, ehe er wieder in die blauen Augen Sakuma's blickte, welcher ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht strich. "Von Knutschflecke brauche ich gar nicht erst anfangen. In gewisser Hinsicht bin ich noch total unerfahren... Tja, was erwartet man schon von mir? Yuki sagte immer, ich sei der

geborene Unterlegene".

"Shuichi... Ich mag Knutschflecke, da sie ein Symbol von tiefer Zuneigung und Wohlgefallen sind, auch wenn wir aus diesem Alter raus sind. Dein Ex, also... Irgendwie passt mir seine Einstellung einfach nicht, denn ich würde dich nie in diese Position drängen, wenn du das gar nicht willst. Ich bin eben offen für alles und du weißt, dass ich auch gern ein Kindskopf bin". Wieder erschien ein liebevolles Lächeln auf Sakuma's Lippen, welches wenige Sekunden später von Shuichi erwidert wurde. Der Jüngere konnte gar nicht beschreiben, wie glücklich ihn Ryuichi's Worte doch machten, entschied sich deswegen dazu, seine Glückseligkeit durch einen Kuss deutlich zu machen, welcher hungrig erwidert wurde.

"Klingt es gemein von mir, wenn ich dir nun offen gestehe, dass ich mir gerade wünsche, du wärst mein erster Freund gewesen?". Nun, ob dies gemein klang, vermochte Sakuma nicht zu sagen. Nein, eigentlich fühlte er sich durch Shuichi's Aussage doch sehr geschmeichelt, weil der Kleinere wohl nun deutlich bemerkte, wie anders Ryuichi doch war. Sehr viel anders, als ein blonder Schriftsteller.

"Vielleicht klingt es gemein, aber... Du schmeichelst mir sehr mit solchen Worten, Shuichi. Ich weiß deine ehrliche Meinung wirklich zu schätzen und... Irgendwie macht mich der Gedanke ganz wuschig". Verlegen kratzte sich Ryuichi am Kopf, konnte nicht verhindern, dass sich ein rötlicher Schleier auf seine Wangen legte, ehe er erneut die weichen Lippen des Kleineren auf seinen spürte. Wirklich, solche Worte ließen ihn glauben, dass Shuichi schon etwas weiter dachte, als er zuvor noch angenommen hatte.

Der Rosahaarige wurde sich nun wieder deutlich bewusst, wieso er über den Älteren hockte, spürte ebenfalls die Hitze in seinem Gesicht, da er im Moment nicht wusste, wie er Sakuma's Worte auffassen durfte. Ob Ryuichi durch seine Worte wirklich wuschig wurde? Mochte es der Ältere, wenn man ihm schmeichelte? Stellte sich Ryuichi gerade vor, wie es wohl wäre, wenn sie ein Pärchen wären?

"Sakuma... Ich...". "Du ersehnt dir mehr, aber du traust dich nicht, oder? Du darfst alles mit mir tun, Kleiner. Ich vertraue dir voll und ganz". Langsam nickte Shuichi dem zu und obwohl er sein Idol beim Nachnamen genannt hatte, so wusste dieser scheinbar, wie unbeholfen sich Shuichi im Moment doch fühlen musste. Es war nicht so, dass er überhaupt nichts wusste, aber er hockte hier über Sakuma Ryuichi und wollte nicht als totale Niete bezeichnet werden, nur weil er eventuelle Fehler machte.

Shuichi nahm schließlich seinen ganzen Mut zusammen, ehe er seinen Kopf senkte und erneut einen wilden Zungenkuss entfachte. Vielleicht müsste er es langsam angehen lassen? Erfahrungen hatte er sammeln dürfen, als Unterlegener, aber vielleicht konnte er diese Erfahrungen auch nutzen? Nur, was passierte, wenn er Ryuichi irgendwelche Schmerzen zufügte?

"Shuichi... Ich will dich..." hauchte Ryuichi und erhob seine Hände, welche seicht über den Rücken des Kleineren glitten, ehe er bei dem Hintern Shuichi's hielt und sanft hinein kniff. Ein leises Keuchen war die Antwort, ehe sich ihre Lippen erneut zu einem Kuss fanden und auch endlich Shuichi aktiv wurde. Seine Hände strichen vorsichtig

über die Brust Sakuma's, ehe er ihren Kuss löste und mit seinen Lippen hinunter zur Brust wanderte, nur um Ryuichi's Brustwarzen mit seiner Zunge zu verwöhnen.

"Ich will dich auch, Ryuichi..." nuschelte Shuichi leise, hörte man deutlich aus seiner Stimme heraus, wie viel Lust er bereits empfand, ehe seine Hände an den Seiten seines Idoles entlang glitten, bis er schließlich bei der Zudecke hielt und diese rasch entfernte. Zum Glück hatte der Ältere nur seine Shorts an, denn scheinbar wurde er bei der Untersuchung vor einigen Stunden von den Schwestern entkleidet. Demnach müsse Shuichi dem Älteren morgen Abend wohl frische Klamotten mitbringen, oder?

Shuichi's rechte Hand strich hauchzart über die deutliche Beule, welche sich bereits unter der Shorts abzeichnete, sah zu Ryuichi auf, welcher seine Erlaubnis mit einem Nicken gab, ehe der Kleinere das letzte Kleidungsstück entfernte. Shuichi schluckte, als er die volle Größe erblicken konnte, sah nochmals unsicher zu Sakuma auf, welcher leicht schmunzeln musste. Was Shuichi wohl gerade dachte? Was würde er nun tun? Ryuichi konnte seine Neugier kaum verstecken, weswegen er seine Arme hinter den Kopf verschrenkte und abwartend zum jungen Sänger blickte.

"Ich weiß nicht... Vielleicht verletze ich dich, Ryuichi... Du solltest dich doch eigentlich schonen, oder nicht?". Ryuichi seufzte, ehe er seine linke Hand erhob und leicht über Shuichi's Wange strich. "Du machst dir unnötige Sorgen, Shuichi. Hast du Angst, oder weißt du nicht, was du tun darfst?". Nun, eigentlich war sich der Kleinere mehr unschlüssig, denn er wusste da schon so einige Dinge, die er nun tun könnte, aber ob es Sakuma gefallen würde, war eben eine andere Frage.

"Denkst du gerade an Yuki?". Erschrocken sah Shuichi in die blauen Augen, welche zum Teil neugierig, aber auch wehmütig wirkten. Ob er Sakuma mit seinem Zögern verletzte? Shuichi wusste es nicht, schluckte den aufkommenden Kloß in seinem Hals hinunter, ehe er zu einer Antwort ansetzte. "Nein... Ich fühle mich nur so unbehaglich, weil ich nicht weiß, ob meine Vorstellungen dir ausreichen". Wie? Shuichi konnte so etwas doch vorher nicht wissen und musste nun auch nicht so schüchtern sein und seine Fähigkeiten in Frage stellen. Er sollte einfach das machen, was er sich gerade vorstellte, ohne darüber nachzudenken, ob Ryuichi dabei auf seine Kosten kam.

"Das wirst du erst wissen, wenn du es ausprobierst, Shuichi". Langsam nickte der Kleinere, sah nochmals zu Ryuichi auf, welcher ihm aufmunternd zunickte, ehe Shuichi seinen Kopf senkte und seine Zunge über den Schaft gleiten ließ. Sofort schlossen sich die blauen Seen, ehe Sakuma ein erregtes Keuchen verlauten ließ. Das stellte sich der junge Sänger also vor? Damit war Sakuma wirklich zufrieden, obwohl er eigentlich viel mehr wollte.

Langsam ließ Shuichi seine Zunge über die Eichel wandern, umkreiste diese spielerisch und schloss ebenfalls seine Augen. Die Laute, welche Sakuma nun von sich gab, ließen ihn keineswegs kalt, aber er konnte nicht das Gleiche von Ryuichi verlangen, oder? Nein, der Ältere sollte sich erholen und nun genießen. Mehr konnte Shuichi für ihn wirklich nicht tun, auch wenn er selbst schon einige Schritte weiter dachte.

"Shuichi... Ah...". Ryuichi ließ seine linke Hand zum Kopf des Kleineren wandern, verkrallte seine Finger in dessen Haar, ehe er der feuchten Mundhöhle mit leichten

Stößen entgegen kam. Wie wahnsinnig Shuichi ihn gerade machte, konnte Sakuma kaum in Worte fassen, warf seinen Kopf in den Nacken und stöhnte ein weiteres Mal Shuichi's Namen. Er wollte soviel mehr, aber er wusste, er war dazu einfach nicht in der Lage. Somit müsste er seinen Hunger auf mehr aufheben, vermutlich abwarten, bis sich eine neue Gelegenheit darbot und dann würde Shuichi sein Eigen sein, oder? Wollte der Kleinere dies überhaupt?

"Ich möchte auch so gern...". Nur kurz ließ Shuichi von der vollen Länge des Älteren ab, um seinen Wunsch zu erläutern, ehe er mit seiner Tätigkeit fortfuhr, an der Erregung kräftig saugte, während seine rechte Hand über den Schaft fuhr, mit gewissen Druck, weswegen ihm erneute Keuch und Stöhngeräusche des Grünhaarigen geschenkt wurden. Es schien dem Älteren zu gefallen, denn dessen linke Hand versuchte unaufhaltsam das Tempo zu bestimmen, während Sakuma sein Becken immer wieder anhub, um die baldige Erlösung zu genießen.

"Ich sagte doch... Ah... Du darfst alles mit mir machen..." keuchte Ryuichi und unterdrückte den Drang, sofort in der feuchten Mundhöhle zu kommen, da er diese intensiven Gefühle noch etwas auskosten wollte. Seine Kopfschmerzen gerieten bereits in Vergessenheit, da die Lust seine Sinne zu sehr benebelten. Hin und wieder verspürte er nur einen leichten Schmerz unterhalb seiner Brust, aber diese kleine Tatsache war der Rede nicht wert. Zu sehr machte ihn diese Situation an, in welcher sich der Ältere befand.

"Ich... Shuichi... Ich kann mich nicht mehr zurückhalten". Nochmals warf Ryuichi seinen Kopf in den Nacken und bog dabei seinen Rücken durch, ehe er in den Mund des Kleineren kam. Er wusste nicht, ob Shuichi so etwas mochte, aber er hatte sich nicht mehr beherrschen können. Zu lange waren solche Intimitäten her, von Sex ganz zu schweigen. Er bemerkte aufgrund der Nachwellen nicht, wie Shuichi von ihm abließ und ihn fragend musterte.

Der Rosahaarige wischte sich über den Mund, denn er empfand die Lusttropfen, welche er hatte schlucken müssen, nicht als schlimm. Nein, irgendwie erregte ihn der Gedanke sogar, dass Ryuichi in seinen Mund gekommen war. Nur, was passierte nun? Ryuichi war befriedigt und Shuichi saß hier und wusste nichts mit sich anzufangen. Ob er ins Bad gehen sollte, um sich zu erleichtern?

"Komm her, Shuichi" murmelte Ryuichi schließlich, klopfte neben sich, ehe Shuichi der Aufforderung folgte und sich neben den Älteren legte. Dieser erhob sich, öffnete dessen Jeans, welche der Kleinere immer noch trug und zog sie ihm aus. Die Shorts folgte sofort, begrüßte ebenfalls den Boden, ehe Sakuma sich zwischen Shuichi's Beinen legte, mit dem Kopf nahe an dessen angeschwollene Erregung.

"Ich will mit dir schlafen". Shuichi konnte nicht verhindern, dass er sofort rot anlief, ehe er sich hastig im Zimmer umblickte. Warum musste Sakuma nur so verdammt direkt sein? Sicher, Shuichi wollte auch mit Ryuichi schlafen, aber dessen Wohlbefinden stand an oberster Stelle, oder etwa nicht?

"Schlaf mit mir, Shuichi, oder... Soll ich dich reiten? Ich versuche mir gerade eine Stellung zu überlegen, wobei ich mich nicht soviel bewegen muss". "Also... Sa..."

Ryuichi...". Ryuichi strich dem schüchternen Jungen erneut über die Wange, ehe er dessen Erregung in seinen Mund nahm. Saugend hörte er den Lauten zu, welche Shuichi plötzlich ausstieß, ehe er eine Hand auf seinem Kopf spürte, dessen Finger sich fest in seinen Haaren verkrallten.

"Ja... Ich will auch mit dir schlafen, aber... Ah, Ryuichi... Du sollst mich nehmen und nicht... Ich will dich spüren... Ah". Sofort stoppte Sakuma bei seiner Tätigkeit, sah ungläubig zu Shuichi auf, welcher einfach diese kleine Bedingung äußerte. Sakuma sollte den Kleinen also nehmen? Zuvor hatte Shuichi doch noch behauptet, er hätte so viele Dinge nicht tun dürfen und nun verlangte er danach, ein weiteres Mal der Unterlegene zu sein? Warum?

"Du möchtest von mir... Warum? Du hast vorhin noch gesagt, dass du...". "Bitte, Sakuma... Ich will dich... Jetzt". Gut, der Kleinere verlangte nun deutlich nach ihm und ob diese Anstrengung nun gut, oder eher schlecht war, er wollte Shuichi nicht länger zappeln lassen. Vielleicht erfuhr er dessen Sinneswandel auch später? Bestimmt, denn Shuichi hatte sicherlich seine Gründe, warum er diesmal der Unterlegene sein wollte.

Ryuichi krabbelte schließlich hoch, nahm die Lippen des Kleineren in Besitz und zwang ihn erneut in einen feurigen Zungenkuss. "Du willst mich also, Shuichi? Bin ich wirklich nicht nur Zeitvertreib für dich, sondern viel mehr in deinen Augen?" fragte sich Ryuichi gedanklich, ehe er ihren Kuss löste und stattdessen Zeige und Mittelfinger in den Mund nahm und diese mit Speichel befeuchtete. Zwar war Shuichi keine Jungfrau mehr, aber er mochte ihm nicht Weh tun. Eine Vorbereitung war immer sehr wichtig, damit es beide Parteien genießen konnten. Stellte sich Sakuma nur die Frage, ob er es körperlich auch durchhalten konnte?